

Presseinformation

26. März 2003

Spatenstich für neues „Haus der Frau“ in St. Pölten

Prokop, Kranzl: Gewalt ist gesellschaftlich zu ächten

Landeshauptmannstellvertreterin Liese Prokop und Landesrätin Christa Kranzl nahmen gestern den Spatenstich für das neue „Haus der Frau“ in St. Pölten vor. „Die Folgen und Auswirkungen von Gewalt werden noch immer massiv unterschätzt. Lebensqualität, Entfaltung- und Entwicklungsmöglichkeiten der Opfer werden dadurch stark eingeschränkt“, erklärte Prokop. Statistisch gesehen sei jede fünfte Frau Opfer psychischer oder physischer Gewalt durch ihren Partner. Sie sehe darin eine der größten Menschenrechtsverletzungen schlechthin, so Prokop. Gewalt sei immer noch ein Tabu-Thema, meinte Landesrätin Christa Kranzl. Bereits im Volksschulalter sollen Kinder lernen, wie man mit Gewalt umgeht.

Das „Haus der Frau“ wurde 1984 auf Initiative der Katholischen Frauenbewegung der Diözese St. Pölten gegründet und übersiedelt nun auf ein größeres Grundstück. Aus der Überzeugung, dass man die Augen vor Gewalt an Frauen nicht verschließen darf, entstand dieses Haus als erste konkrete Hilfseinrichtung. Inzwischen haben über 1.000 Frauen und über 1.200 Kinder im „Haus der Frau“ Zuflucht gefunden. Im Jahr 2002 kamen 218 Frauen zu Beratungsgesprächen, weil sie von Gewalt in ihren Beziehungen betroffen sind.

Ausgeführt wird der Bau als kompakter Baukörper in besonders energiesparender Ausführung. Neben Wohnungen werden auch Büros und Beratungszimmer eingerichtet. Im Neubau entstehen 17 Zimmer in drei Geschossen, wobei jedes Stockwerk als große Wohnung mit je 5 Zimmern angelegt ist. Weiters wird im zentralen Eingangsbereich ein 60 Quadratmeter großer Spielhof angelegt. Zum Schutz der Frauen, Kinder und Beschäftigten wird das gesamte Areal mit einer Alarm- und Überwachungsanlage gesichert. Es ist geplant, das Projekt im Juni 2004 abzuschließen.

Das „Haus der Frau“ in St. Pölten erreicht man unter der Telefonnummer 02742/36 65 14.